



Kaiser-Annalen: die Inhalte

Die Eintragungen in den annalistischen Kapiteln des HHS folgen weitgehend einem eigenen Muster, ohne diesem jedoch stets zu genügen. Die Eintragung über das Jahr 61 sieht folgendermaßen aus:

"4. Jahr, Frühling, 2. Monat, (Tag) hsin-hai: Ein Dekret sagte: ('53 Zeichen').

Herbst, 9. Monat, (Tag) mou-yin: (Liu) Chien, König von Ch'ien-ch'eng, starb.

Winter, 10. Monat, (Tag) i-mao: Der ssu-t'u Kuo Tan und der ssu-k'ung Feng Fang wurden entlassen.

(Tag) ping-ch'en: Fan Ch'ien, yin von Ho-nan, wurde ssu-t'u, und der t'ai-p'u Fu Kung wurde ssu-k'ung.

12. Monat: Liang Sung, Markgraf von Ling-hsiang, wurde ins Gefängnis geworfen und starb."

Eine spannende Lektüre sind diese Notizen nicht, doch einige Bemerkungen zu ihrem Verständnis sind notwendig.

Eine vollständige Datierung besteht, wie im ersten Satz erkennbar, aus vier Teilen. Die Jahreszeiten werden nur dem ersten Monat einer Jah-

reszeit hinzugefügt; ebenso werden die Zahlen der zwölf Monate nicht wiederholt, die vierte Notiz dürfte also ebenfalls einen Tag im 10. Monat betreffen. – Und dann – kannte der Geschichtsschreiber nicht den Tag, an dem Liang Sung, der bis dahin einflußreichste Würdenträger im Reiche, das Zeitliche segnete? Daß seine Missetat nicht genannt ist, mag immerhin der Form dieser Notizen zugerechnet werden.

Die Zahl der Themenbereiche, die diese annalistischen Notizen abdecken, ist gering. Hauptsächlich sind das, wie schon dieses kurze Exzerpt andeutet, folgende:

1. Zitate/Zusammenfassungen kaiserlicher Verlautbarungen,
2. persönliche Handlungen des Kaisers;
3. Vorgänge in der kaiserlichen Familie,
4. Vorgänge in der hohen Beamtschaft,
5. Naturkatastrophen und Himmelszeichen,
6. Änderungen der kaiserlichen Verwaltung,
7. Vorgänge in Zusammenhang mit fremden Völkern,
8. Aufstände u.ä. im Landesinnern,
9. Sonstiges.

Auch diese Themenbereiche, deren Formulierung eher beiläufiger Lektüre folgt, legen einige Fragen nahe. Eine von diesen ist, wie genau und mit welcher Vollständigkeit diese Themenbereiche dann annalistisch dargestellt werden. Das rührt an Fragen der Einschätzung dieser Teile des HHS als historische Quelle. Solchen Fragen soll später nachgegangen werden.

Hier, am Anfang steht eine Frage, die im Grunde gar keine ist, deren Sinn sich aber trotzdem zeigen wird: Wie oft werden die zwölf Monate des Jahres, von den Schaltmonaten abgesehen, als Datum eines Ereignisses genannt? Zu erwarten wäre, daß alle zwölf einigermaßen gleich oft erscheinen.

So ist das tatsächlich. Am häufigsten wird der 1. Monat genannt (103 mal) und der 7. Monat (101 mal). Die meisten übrigen Monate bewegen sich zwischen 82 und 96 Nennungen. Auffällig wenig werden der 8. Monat (62 mal) und der 9. Monat (76 mal) genannt. Aber auch diese Werte mögen als statistisch wenig relevant erscheinen. Sie seien nur deshalb festgehalten, um einen Richtwert für vergleichbare Zahlen zu gewinnen. – Weil die Han-Zeit unablässig über die Verbindungen zwischen irdischen Vorgängen und der kosmischen Ordnung spekulierte, verbunden oft mit zahlenmagischen Vorstellungen, könnte vergleichbaren Zahlen tatsächlich Bedeutung zuerkannt worden sein.